



Doris Braun

Doris Braun ist Seminarreferentin, verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und hat vier Enkel. Sie ist seit 1985 Mitarbeiterin bei *Jugend mit einer Mission (JMEM)* und engagiert sich seit 1988 im Dienstbereich *VON ANFANG AN*. Dankbarerweise hat sie sich Zeit genommen, sich den Fragen des christlichen Literaturblogs lesendglauben.de zu stellen.

Auf dem Cover Ihres Buches betonen Sie, dass durch Ihr Programm Babys und Kleinkinder von Anfang an mit Gott in Verbindung gebracht werden können. Was verstehen Sie darunter?

Das Motto des VON-ANFANG-AN-Konzepts ist: Den Alltag von Babys und Kleinkindern mit Gott in Verbindung bringen. Das geschieht dadurch, dass Gott als der Schöpfer, Versorger und fürsorgliche Vater im Alltag der Kinder immer wieder thematisiert wird, z.B. beim Essen: „Danke Gott, du gibst uns leckere Bananen“, beim Betrachten von Blumen: „Gott hat die bunten Blumen gemacht“ und Tieren: „Gott hat sich die Ameise ausgedacht“ etc. Dadurch gehört Gott zum Leben dazu und ist mit dabei in allem, was das Kind entdeckt und erlebt.

Im Vorwort betonen Sie, dass es vor allem die Eltern seien, die für die Erziehung ihres Kindes verantwortlich sind. Ist das in der heutigen Zeit nicht etwas utopisch, wenn man sich die Transformation der Gesellschaft vor Augen hält?

Ja, leider geht die Entwicklung in der Gesellschaft in eine Richtung, die sich nicht an den Bedürfnissen der Kinder nach Nähe, Zuverlässigkeit und Geborgenheit orientiert, sondern daran, wie die Eltern Beruf und Familie am besten vereinbaren können. Gott aber hat die Familie als Ort der Sicherheit und Geborgenheit für die Kinder gedacht. Deshalb ermutigen wir Eltern, so lange wie möglich ganz für ihre Kinder da zu sein und dadurch ein gutes Fundament für das Leben des Kindes zu legen. Eine verlässliche Beziehung, die Sicherheit gibt und

Wie würden Sie in Kürze erklären, worum es bei VON ANFANG AN (VAA) geht?

Sie betonen, dass Gottes ideale Schule die Familie sei. Wie können Alleinerziehende von VAA profitieren?

Ein Ziel von VAA ist die Erziehung der Kinder zu einer Persönlichkeit. Weshalb ist dies ein hohes und grundlegendes Ziel?

Was genau meinen Sie, wenn man als Anliegen von VAA liest: „Kindern eine biblisch-christliche Weltsicht zu vermitteln“?

eine gesunde Bindung ermöglicht, ist wichtiger als die vermeintliche „Bildung“, die ein Kind in der Krippe angeblich bekommt.

Das Anliegen von VAA ist es, den Kleinsten im Alltag und in kurzen Kinderprogrammen Gott als ihren liebenden Vater einzuführen, der sie wunderbar gemacht hat, sie liebt, so wie sie sind, und sich um sie kümmert, der sie mit allem versorgt, was sie brauchen, und der die Schöpfung und alles, was sie darin entdecken, wunderbar gemacht hat. Dies geschieht in alltäglichen Situationen oder in kurzen Programmen durch viele kurze, eingängige Lieder mit ganz einfachen Texten und ggf. durch kindgerechtes Anschauungsmaterial. Solche kurzen VAA-Kinderprogramme können in der Kinderbetreuung parallel zum Gottesdienst oder in Eltern-Kind-Gruppen verwendet werden.

VAA kann genauso von Alleinerziehenden angewandt werden, da Gott für sie genauso da ist, wie für alle anderen, und weil sie mit ihren Kindern ja auch - in gewissem Sinn - Familie sind, in der die Kinder geprägt werden.

Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die in ihrer Persönlichkeit gefestigt sind, d.h. dass sie ein gutes Selbstwertgefühl haben, wissen, woher sie kommen und wohin sie gehen, die zu guter Selbstdisziplin fähig sind und ihre Meinungen überzeugend vertreten können. Diese Fähigkeiten werden geschult, wenn die Kinder Gott so kennen lernen, wie er wirklich ist, und wenn sie im Alltag persönliche Erfahrungen mit Gott machen und dadurch ein Vertrauensverhältnis zu ihm aufbauen können.

Kindern eine biblisch-christliche Weltsicht zu vermitteln bedeutet, ihnen Gottes Antworten auf die Grundfragen des Menschen zu geben: Woher komme ich? - Woher beziehe ich mei-

nen Wert? - Wohin gehe ich, was ist mein Ziel?
- Woher weiß ich, was ich weiß? Die Antworten auf diese Fragen können für Kleinkinder folgendermaßen lauten: Gott hat mich gemacht.
- Ich bin sein Kind, einzigartig und wertvoll.
- Am Ende dieses Lebens gehen wir wieder zu Gott. - Gott hat uns sein Wort, die Bibel, gegeben, durch die er zu uns spricht und die uns sagt, wie Gott möchte, dass wir leben. Diese Verankerung in Gott legt ein stabiles Fundament für das Leben eines Menschen.

Welche Rolle spielen Gottes Wort und der christliche Glaube bei VAA?

Das Anliegen von VAA ist, dass Kinder Gott schon von Anfang an kennen lernen. Deshalb werden zentrale biblische Botschaften aus Gottes Wort in einfache, kindgerechte Aussagen geformt und in eingängigen Liedchen wiederholt. Der christliche Glaube, der sich auf Gottes Wort gründet, ist sozusagen das Fundament für VAA.

Auf welchen wissenschaftlichen Ergebnissen fußt ihr Konzept?

Sowohl die Entwicklungspsychologie als auch die Hirnforschung haben in den letzten Jahrzehnten übereinstimmend die große Bedeutung der ersten Lebensjahre für die Prägung des Menschen betont. Dabei spielt die Umgebung des Kindes und die Anregungen, die das Kind bekommt, eine große Rolle, da sich in dieser Zeit das Gehirn entsprechend den Erfahrungen des Kindes entwickelt. Deshalb ist es sinnvoll, schon den kleinsten Babys, also von Anfang an, Gottes Liebe und Nähe zu vermitteln.

Sie haben nun schon jahrelang Erfahrung in der Durchführung von VAA. Weshalb sollten unsere Leser Ihr Buch nutzen?

Meine Beobachtung über die Jahre ist, dass Kinder, die die Botschaften von VAA verinnerlicht haben, später leichter eine eigene Beziehung zu Gott aufbauen können, da er für sie schon bekannt ist und sie ihm leichter ihr Leben anvertrauen können. Sie haben ein positives Selbstwertgefühl, Selbstsicherheit und das Vertrauen, dass Gott ihr Leben in der Hand hat.

Vielen Dank fürs Interview.